

**Votum Roman Fischer im Namen der Fraktion CH/GRÜNE/GLP zur Interpellation betreffend  
«Stadtbus — Spezialtageskarte für das Wochenende» von Gemeinderat Alfred Bloch, 23.03.2022**

Vielen Dank dem Interpellanten für seinen Vorstoss. Seine Idee unterstützen wir, auch vorerst eine Vergünstigung am Wochenende nur bis Ende '23 würde wohl bei uns Anklang finden. Doch insgesamt finden wir diese Ideen ein etwas willkürlich ausgeschnittenes Kuchenstück aus der grossen Stadtbustorte.

Lassen Sie mich das erklären:

Eine Fahrt mit dem Stadtbus hin und zurück kostet heute in Frauenfeld Fr. 5.20 - ausser die Fahrten finden innerhalb einer Stunde statt. 5.20 Fr ist der Preis mit Halbp reis-Abo, was für ÖV-Benutzer der Mindeststandard sein darf, sonst kostet es Fr. 6.40. Solche Preise für eine Einkaufs- oder Freizeitfahrt nur innerhalb der Stadt sind einfach zu teuer. Gerade auch im Vergleich zum MIV, auch wenn der Treibstoff wieder mehr als auch schon kostet. Für Fr. 5.20 fährt man im TCS-Musterauto über 7km weit und parkiert bei den Einkaufszentren erst noch gratis.

Dass die Tarifstruktur für die Benutzung des Stadtbusse s nur innerhalb von Frauenfeld problematisch ist, beweisen die wiederholten Vorstösse zu diesem Thema. Auch beim Festsetzen der Stadtbustarife per Dezember 2016 als letzte Preiserhöhung kam ein Antrag der damaligen Fraktion CVP/EVP, dass eine Tageskarte nur Fr. 4.- kosten soll, genau wegen einer Stimme nicht durch. Es blieb und bleibt also bei 5.20 Fr. - wohlgernekt pro Person. D.h. pro Paar Fr. 10.40! Damit fährt man mit dem Musterauto bereits 14km weit.

Besser sieht es aus, wenn Anschlussfahrten mit Bahn oder Postauto stattfinden. Egal ob mit Einzelbilletten oder Abos, dann sind die Preise in Bereichen, die wir als vernünftig betrachten. Doch bei den Abos droht ein neues Problem. Gemäss der Antwort des SR waren im Jahr 2018 3/4 der Stadtbusbenutzer Besitzer eines Abos. Doch die verkaufte Anzahl der Abos verminderte sich seither wegen der Pandemie und dürfte wahrscheinlich u.a. wegen vermehrtem Home-Office nicht mehr auf das gleiche Niveau zurückkehren. Vergleiche den Artikel im Tagblatt vom Montag. Es sind z.B. 20% weniger Generalabos im Umlauf als vor der Pandemie.

Wir fordern den SR auf, endlich selbst eigene Vorschläge zur Lösung der Probleme betr. Wucher-Innerstadt-Tarifen und Kompensation der weggebrochenen Abos zu erarbeiten. Bis hin zum Gratis-Stadtbus darf gedacht werden. Aber immer nur Vorstösse schlecht zu reden lagert den jährlichen Mehrverkehr wie im Mobilitätskonzept 2030 zum Ziel gesetzt nicht auf den ÖV und Fuss- und Veloverkehr um.

Heute erreichte uns eine Medienmitteilung der Thurplus «Gemeinsam aus der Energieabhängigkeit von Russland aussteigen. Auf dem 10-Punkte-Plan findet sich die Massnahme 4: «ÖV günstiger machen». Die Stadt sagt es selbst!

In diesem Zusammenhang erlauben wir uns einmal mehr auf ein weiteres leidiges Thema aufmerksam zu machen: Die schon lange versprochene Überarbeitung des Parkierungsreglements und v.a. des Abstellplatzreglements mit der Regelung des Verwendungszweckes der Mittel der

Spezialfinanzierung Parkierung steht immer noch aus. Der SR soll endlich ermöglichen, dass aus diesen Mitteln u.a. auch der Stadtbus noch attraktiver gemacht werden kann. Die aufzuwerfenden Mitteln zu den profitierenden Personen dürften in einem guten d.h. effizienten Verhältnis stehen.

Tragen wir Sorge zur Erfolgsgeschichte Stadtbus, den der SR und die Stadtbusverwaltung in den letzten 40 Jahre stetig und gut weiterentwickelt haben. Und zu dem die Angestellten des Busbetriebs täglich ihren wertvollen Beitrag leisten. Wozu wir an dieser Stellen allen Beteiligten "Danke!" sagen möchten.